

Mainz, 23.01.2014

Antrag **0247/2011/1 zur Sitzung Stadtrat am**

Stärkung der Mainzer Innenstadt durch die Errichtung eines Einkaufszentrums mit Passage in der Ludwigsstraße (gem. Antrag SPD/B 90/DIE GRÜNEN/FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird in ihrem Bestreben unterstützt, ein Einkaufszentrum mit Passage an der Ludwigsstraße unter Beachtung des Tripolkonzeptes anzusiedeln und zu realisieren.
2. Ziel ist es, mit einer Einkaufspassage an der Ludwigsstraße einen weiteren Einkaufsmagneten zu etablieren, durch den zusätzliche Kaufkraft in die Mainzer Innenstadt gezogen wird, so dass neben den Geschäften in der neuen Passage auch der bisherige Einzelhandel Nutznießer dieser Ansiedlung wird.
3. Neben Karstadt als Ankermieter und einem dringend benötigten Lebensmittler ist bei den übrigen Ladengeschäften darauf zu achten, dass nach Möglichkeit Marken- und Fachgeschäfte angesiedelt werden, die es bislang in Mainz nicht gibt.
4. Sofern entsprechende Daten zugänglich sind, wird die Verwaltung gebeten in den zuständigen Fachausschüssen darzustellen, wie sich die Kundenströme vor und nach der Errichtung vergleichbarer Einkaufspassagen in anderen Städten dargestellt und entwickelt haben.
5. Bei der Ansiedlung ist darauf zu achten, dass sich die Passage städtebaulich gut in die Umgebung einfügt.
6. Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung zu gewährleisten.

Begründung:

Die Stadt Mainz wird bei den Mainzerinnen und Mainzern, aber auch in den umliegenden Städten und Gemeinden als attraktive Einkaufsstadt geschätzt. Deshalb gilt es dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt auch künftig im regionalen Wettbewerb insbesondere mit den rechtsrheinischen Städten ihre Attraktivität als Einkaufsstadt erhält, beziehungsweise ausbaut.

In zahlreichen Städten im Umkreis von 100 km wurden in den letzten Jahren moderne Einkaufspassagen und Einkaufszentren in den Innenstädten realisiert. So haben beispielsweise Wiesbaden, Frankfurt, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz entsprechende Angebote geschaffen.

Um Mainz auch künftig als Einkaufsstandort wettbewerbsfähig und attraktiv zu halten, sollte auch für die Landeshauptstadt ein entsprechender Publikumsmagnet generiert werden, der zusätzliche Kaufkraft nach Mainz zieht und damit auch für neue Arbeitsplätze und höhere Steuereinnahmen sorgt.

Durch das für den innerstädtischen Einzelhandel in Mainz bestehende Tripolkonzept, welches eine Schwerpunktsetzung auf die Bereiche Brandzentrum, City-Meile/Römerpassage und die Ludwigstraße vorsieht, ist es wünschenswert, wenn auf dieser Achse ein neues attraktives Einzelhandelsangebot entstehen würde.

Nachdem durch den Bau der Römerpassage auch die Aufwertung der City-Meile und des Brandzentrums erfolgt ist, gilt es als nächstes, die Attraktivität der Ludwigsstraße als Einkaufsstandort zu stärken.

Weitere Begründung erfolgt mündlich!

Oliver Sucher
SPD-Fraktionsvorsitzender

Katrin Eder
Fraktionssprecherin Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender